

## Beschluss der KDV Neukölln vom 19.9.2015

Der Landesparteitag möge beschließen:

### **Gemeinschaftsschule als Regelschule etablieren und stärken**

Wir fordern die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses und des Berliner Senats dazu auf:



#### **1. Die Pilotphase beenden und die Gemeinschaftsschule gleichberechtigt etablieren**

Wir erkennen die positiven Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie zur Gemeinschaftsschule an und erklären auf deren Grundlage die Pilotphase für erfolgreich und damit für beendet. Die Gemeinschaftsschule wird dauerhaft gleichberechtigt in der Berliner Schullandschaft etabliert und rechtlich geschützt.

#### **2. Die Gemeinschaftsschulen ausbauen**

Wir wollen die Erfolgsgeschichte der Berliner Gemeinschaftsschulen fortschreiben und es mehr Kindern ermöglichen, eine bruchlose, inklusive und gerechte Bildung zu erhalten. Unser Ziel ist der qualitative und quantitative Ausbau von Gemeinschaftsschulen in Berlin.

Dazu soll ein Masterplan zum „Ausbau der Gemeinschaftsschulen“ entwickelt werden, der festlegt wie die Anzahl der Gemeinschaftsschulen in Berlin erhöht werden kann. Dabei müssen alle Gemeinschaftsschulen so unterstützt werden, dass die räumlichen, sächlichen und personellen Ressourcen ausreichen, um auch weiterhin erfolgreich arbeiten zu können.

#### **Begründung:**

Die Gemeinschaftsschulen orientieren sich an dem skandinavischen Modell der ungeteilten Schule und schaffen die einmalige Möglichkeit, dass Schülerinnen und Schüler von der 1. Klasse bis zum Abitur eine gemeinsame, bruchlose und inklusive Bildung und Erziehung genießen können.

Die SPD Berlin hat sich in den Koalitionsvereinbarungen im Jahre 2006 dafür stark gemacht, dass die Gemeinschaftsschule eingeführt und sich in Form einer *Pilotphase* unter wissenschaftlicher Beobachtung der Universität Hamburg beweisen konnte. Die Einführung der Gemeinschaftsschule geschah aus unserer Überzeugung heraus, dass Aufstieg durch gute Bildung für alle Kinder unabhängig vom Geldbeutel der Eltern möglich sein kann.

Wir sehen in einem stark selektiv ausgerichteten Schulsystem die Hauptursache dafür, dass in keinem anderen Industriestaat der Bildungserfolg von Kindern so stark von der sozialen Herkunft der Eltern abhängig ist wie in Deutschland.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie aus Hamburg belegen den Erfolg der Gemeinschaftsschulen. Der Gemeinschaftsschule gelingt es nachweislich, den Bildungserfolg von Kindern weitestgehend von der sozialen Herkunft des Elternhauses zu entkoppeln. Darüber hinaus fördert *und* fordert sie in heterogen zusammengesetzten Klassen laut der Studienergebnisse erfolgreich Schüler/innen mit Lerndefiziten als auch leistungsstarke Schüler/innen.